

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 169.

Donnerstag, den 18. Juni.

1846.

Zweifel über den Sinn der neuesten Gesetzgebung, eine kurze Verjährungsfrist betr.

(Eingefendet.)

Die Aufnahme der Forderungen der Geistlichen und Schullehrer in das eine kurze Verjährungsfrist betr. Gesetz ist ganz gewiß ein Zeichen des Wohlwollens aller derer, die dafür sich auf dem Landtage in beiden Kammern interessirt haben. In dessen wird die Wohlthat durch die Art der Fassung der gesetzlichen Bestimmung sehr zweifelhaft, wenn es S. 2258 u. der Mittheilungen aus der 1. Kammer heißt: „so wie die Stolgebühren und alle sonstigen Accidencien der Kirchen- und Schuldiener.“ Denn es entsteht hier die Frage, wer unter den Kirchen- und Schuldienern zu verstehen sei. Bekanntlich pflegt man an den Kirchen, an welchen mehrere Geistliche und sonstige Angestellte (Organist, Küster, Küsterassistent, Kirchenvoigt) sind, die letztern unter dem gemeinschaftlichen Namen Kirchendiener den erstern, den Geistlichen, gegenüber zu begreifen; wie etwa Rathsherren und Rathsdienere (früherhin Stadtknechte). In dem Steuergesetz findet man sogar beide geschieden, wo es heißt: Geistliche, Kirchen- und Schuldiener. Da aber von Stolgebühren in dem Verjährungsgesetzentwurfe die Rede ist, so wird man zu glauben versucht, es beziehe sich die Wohlthat des Gesetzes nicht bloß auf die Kirchendiener, sondern auch auf die geistlichen Herren, wie sie sonst mit Ehren genannt wurden, oder wie sie jetzt heißen, die Geistlichen.

Was die Schuldiener betrifft, so finden sich solche nicht in allen kleinen, wohl aber bei jeder größern Schule, welche das Auskehren der Lehrzimmer, das Abwischen der Tische und Bänke, das Einheizen und andere Dienste der Art zu besorgen haben, Lehrer, welche der Ausführung der Idee, in deren Realisirung die Schule ihre Aufgabe hat, dienen, und, wiefern sie die Idee beherrschen und auch der Disciplin wegen äußeres Ansehen haben, sollen, insofern sonst Schulherren, jetzt wenigstens Schulmänner oder Schullehrer heißen. In dem Steuergesetz sind sie zwar nicht besonders erwähnt, in dem amtlichen Ausschreiben werden sie aber als Schullehrer neben den Schuldienern zur Mittheilung gezogen, mithin von letztern wohl geschieden. Ob sie aber, wo sie nicht geben sollen, sondern haben wollen, bei jener gesetzlichen Fassung sich zu einem gerichtlichen oder außergerichtlichen Verfahren unter Beziehung auf die Nöthigung zu solchem herbei lassen dürfen, dies steht dahin. Will man ihnen also wirklich eine solche Wohlthat erweisen, so mag man dies in dem Gesetze deutlich aussprechen, und die Geistlichen und Schullehrer aus lauter Wohlwollen nicht zu Kirchen- und Schuldienern machen. Man thut auch gewiß nicht recht daran, wenn man die Männer, welche sich dem geistlichen und Lehrfache, mithin der Verwirklichung einer höhern Idee widmen, ihrer äußern Ehre und des äußern Ansehens immer mehr entkleidet, weil mit den Trägern der Idee die Idee selbst herabgewürdigt wird. Auffallend ist daher immerhin, daß, während die eine Behörde, wenn sie z. B. gewesene Privatdiener als Zollbeamte anstellt, diese „Herren“ titulirt, die andere Behörde, von welcher geistliche und Schulämter besetzt werden, die Gelehrten, welche sie dazu verwendet, Herren (d. h. Ehrenmänner) zu nennen Anstand nimmt.

Fürchtet man die Wiederkehr der Hierarchie und demüthiget man daher die Prediger und Schullehrer, daß sie christliche Demuth zeigen sollen, und erhebt man die Andern des Zolls wegen? Dies wollte doch der höhern Bedeutung wegen bedenklich scheinen, wenn man das Geistige dem Materiellen auch von Staatswegen nachsetzte. Doch dies ist wohl nicht zu fürchten und wird sich durch solche Bemerkung schon erledigen. — Allein in dem Gesetze ist und bleibt Deutlichkeit immer wünschenswerth.

Leipziger Stadttheater.

„Fräulein Fischer.“ — „Doctor und Friseur.“

In dem französischen Lustspiele, welches Angely übersetzt und „die Schwestern“ genannt hat, trat Fräulein Fischer zum zweiten Male auf. Hier hatte sie als Gretchen Lieblich eine muntere Liebhaberin zu spielen, die zu den dankbarsten Rollen gehört, und wie man sagt nicht todt zu machen sind. Eine mit lebhaftem Naturel begabte Schauspielerin bringt uns über die erste langweilige Hälfte des einactigen Stückes spielend hinweg und erringt in der zweiten munter gewendeten Hälfte rauschenden Beifall. Fräulein Fischer blieb weit hinter ihrer Rolle zurück, und war noch bei Weitem schwächer als im Käthchen von Heilbronn. Für das Recke und Lustige fehlt ihr Ton und Ausdruck. Das Naive klingt altklug und doctrinair, das Lebendige bleibt träg, das Lustige frostig, und doch stellt sich das Ganze so gewiß fertig dar, daß man nicht eine Anfängerin, sondern eine im Kleinen abgezielte Mittelmäßigkeit zu sehen glaubt.

Die beiden Vorstellungen dieses Abends boten ein Bild voll wunderlicher Contraste. Das langweilig anhebende französische Stück hob sich durch belustigende Wendungen, ward mittelmäßig gespielt und gefiel sehr. Das deutsche Stück, „Doctor und Friseur“, eine neue Wiener Posse von Friedrich Kaiser, hob kurzweilig an, ward vortrefflich gespielt — Herr Meyrner führt eine Charakterzeichnung consequent und mit unwiderstehlicher Komik durch — verlor das Interesse durch Willkürlichkeit des Hergangs und erhielt keinen Beifall, trotz dem Applaus, welchen man Hrn. Meyrner nicht versagen mochte, sondern ununterbrochen gewährte. Man konnte den verschiedenenartigen Geschmack Norddeutschlands und Süddeutschlands nicht schärfer ausgeprägt sehen, als in diesem Erfolge. Diese Posse macht in Wien Glück. Man macht da bei einer solchen Gattung von Stücken — es ist ein grob gehobelter Rahmen zu einer komischen Oper — keine weiteren Ansprüche als daß ein komischer Charakter ein paar komische Situationen belebe, und die Unwahrscheinlichkeiten und Lücken nimmt man nicht übel oder füllt man aus durch Schwänke und Musik. Wir aber nehmen dergleichen übel, wir sind nicht so harmlos und sagen vor allen Dingen: „wie dumm!“ Wir halten unsern Geschmack und Verstand für bloß gestellt, wenn wir uns an solchen Armseligkeiten belustigen könnten. Nur wenn solche Späße dichter auf einander gehäuft und mit noch ärgeren Extravaganzen und schreienden Abwechselungen aufgepußt sind, wie etwa im artesischen Brunnen, wenn der dramatische Sinn vollständig hintangeseht ist, nur dann lassen wir uns die Ausge-

lassenheit gefallen. Das beruht eben auf nationaler Verschiedenheit und darüber läßt sich nicht rechten.
 Heute beginnt einer unserer ersten Charakterdarsteller in Deutschland, Herr **Grunert**, ein geborener Leipziger, sein Gast-

spiel, und wir haben also eine Reihe von wichtigen Rollen, wie **Franz Moor**, **Mephisto**, **Shylock**, **Nathan** u. zu erwarten.
 Den 17. Juni. S. L.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Schletter**, in Stellvertretung des **Dr. Bretschel**.

III. Freitag d. 19. Jun. Ab. 6 U. G. B.
 - - - - - „ **7 - M. B. - - - A.**

Missions - Anzeige.

Am Johannistage den 24. d. M. früh um 9 Uhr wird die Jahresfeier des hiesigen Missions-Vereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr Pastor **M. Kunad** aus Eutritsch die Festrede übernommen hat.

Die von dem Verein herausgegebenen „Gesänge für evangelischen Missionsgottesdienst“ werden auch bei dieser Jahresfeier in Anwendung kommen, und vor den Eingängen der Kirche das Exemplar für zwei Neugroschen zu haben sein.
 Leipzig, den 18. Juni 1846.

Die Comité des evangelischen Missions-Vereins.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. März 1846 137,438 $\frac{1}{2}$ 21 Sgr — $\frac{1}{2}$
- 2) im Monat April
 - a) im eigenen Verkehr 56,263 $\frac{1}{2}$ 17 Sgr 11 $\frac{1}{2}$
 - b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der Berlin-Anhaltischen Bahn 21,831, 15, 8, 78,095 $\frac{1}{2}$ 3 Sgr 7 $\frac{1}{2}$

Summa 215,533 $\frac{1}{2}$ 24 Sgr 7 $\frac{1}{2}$

B) Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. März 1846 122,506 Personen;
- 2) im Monat April 72,779

Summa 195,285 Personen.

C) Fracht- und Güter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. März 1846 . . . 399,070 Ctr.
- 2) im Monat April 154,436 $\frac{1}{2}$

Summa 553,506 $\frac{1}{2}$ Ctr.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. März 1846 35,507 $\frac{1}{2}$ 11 Sgr 4 $\frac{1}{2}$
- 2) im Monat April
 - a) im eigenen Verkehr 9,299 $\frac{1}{2}$ 7 Sgr 9 $\frac{1}{2}$
 - b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der herzoglich-Braunschweigischen Eisenbahn 5,500 $\frac{1}{2}$ 27 Sgr 3 $\frac{1}{2}$

14,800, 5, -

Summa 50,307 $\frac{1}{2}$ 16 Sgr 4 $\frac{1}{2}$

B) Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. März 1846 46,016 Personen;
- 2) im Monat April 21,199

Summa 67,215 Personen.

C) Fracht- und Güter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. März 1846 . . . 191,719 $\frac{1}{2}$ Ctr.
- 2) im Monat April 53,203 $\frac{1}{2}$

in Summa 244,922 $\frac{1}{2}$ Ctr.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 30ster K. S. Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1ster Classe, findet Sonnabend den 20. Juni 1846 Nachmittags 2 Uhr auf dem Ziehungslocale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 34000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen. Leipzig, den 17. Mai 1846.

Die Königliche Lotteriedirection.
v. Schimpf. Warbach.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein gebrauchter Tragkorb mit grauem Tragebande, besonders daran kenntlich, daß eines der Vorderbeine abgebrochen und durch einen Pflock ersetzt worden ist, welchen das nachstehend unter A. beschriebene Frauenzimmer, als man dasselbe in einem auf der Petersstraße alhier gelegenen Hause bei der Begehung eines Diebstahls betroffen, zurückgelassen hat.

Wir fordern daher Jedermann, der über diesen Korb oder die gedachte Frauensperson einen Nachweis zu geben vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 16. Juni 1846.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A. Das gedachte Frauenzimmer ist ungefähr 30 Jahre alt, ziemlich groß, hat ein volles Gesicht, muntere Gesichtsfarbe und weißblondes Haar.

Bekleidet ist dasselbe gewesen mit einem braunen Umschlagentuche und einem blauegedruckten Rocke.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Zeit vom 12. bis zum Nachmittage des 15. d. Mts.

ein aus 8 Bliesen bestehendes Bund mittelfeiner Wolle, ungefähr einen Stein wiegend, von einem Wagen entwendet worden, welcher anfangs auf dem Königs- und dann auf dem Kopfplatze aufgefahren gewesen ist.

Wir fordern daher Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden. Leipzig, den 16. Juni 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 19. Juni: **Belisar**, große Oper in 3 Abtheilungen, nach dem Italienischen des Salvatore Camasano. Musik von Donizetti **Belisar** — Herr Müller, vom Hoftheater zu Sondershausen, als erste Gastrolle. — **Alamir** — Herr von Suchocki, als dritte Gastrolle.

Sonnabend den 20. Juni: **Faust**, Tragödie von Göthe. **Mephistopheles** — Herr Grunert.

Sonntag den 21. Juni zum zweiten Male: **Doctor und Friseur**, oder: **Die Sucht nach Abenteuern**, Posse mit Gesang in 2 Acten von Friedrich Kaiser. Musik von C. Barbieri. Vorher: **Die Schwäbin**, Lustspiel von Castelli. **Julie** — Fräul. Müller, als zweite Gastrolle.

AUCTION.

Bis 20 Juni können noch Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Auction angenommen werden.

Ferdinand Förster.



Wir finden uns veranlaßt, unsere Frachten zu Berg, sowohl per Dampf- als Schlepsschiff, um 12 1/2 Procent zu erhöhen, und wird dieser Aufschlag vom 20. dieses Monats bis auf Weiteres berechnet.

Magdeburg, den 15. Juni 1846.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.
Holsapfel.

So eben erschien in meinem Verlage:

Gottfr. Wilhelm v. Leibnitz.

Eine biographische Federzeichnung

von

Dr. Emil Ferdinand Vogel,

Privatdozenten der Rechte und der Philosophie an der Universität zu Leipzig.

56 S. gr. 8^o in Umschlag geheftet.

Preis 7 1/2 Ngr.

Der als akademischer Lehrer und Schriftsteller wirkende, und namentlich auch durch seine literarischen Charakteristiken von Garve und Krug bekannte Verfasser hat hier in leicht faßlicher Darstellung eine gedrängte Uebersicht über die wichtigsten Lebensmomente und wissenschaftlichen Leistungen des so weit über sein Jahrhundert hervorragenden deutschen Philosophen gegeben, dessen Andenken nächstens in seiner Vaterstadt Leipzig durch eine öffentliche Gedächtnißfeier seines zweihundertjährigen Geburtstages auf eine, seinen glänzenden Verdiensten entsprechende Weise erneuert werden soll.

Leipzig, im Juni 1846.

Wilhelm Jurany.

Die in der neuen Gesangsposse „Doctor u. Friseur“ von Herrn Berthold gesungene und mit vielem Beifall aufgenommene Einlage:

„Es will die Welt betrogen sein“

von Th. Drobisch. Musik von F. W. Meyer,

ist als Beilage zur Allgemeinen Theaterchronik erschienen und à Exemplar (Singsstimme mit Pianofortebegleitung) für fünf Neugroschen zu haben bei

Sturm & Koppe, Hôtel de Bavière.

Den Freunden des Herrn Reger die ergebene Anzeige, daß das Portrait desselben, von Herrn Bender gemalt, in dessen Atelier (Place de repos Nr. 5, des Stock) bis Sonntag den 21. Juni zur gefälligen Ansicht ausgestellt ist.

Lotterie = Anzeige.

Die erste Classe der 30. K. S. Landeslotterie wird am 22. Juni d. J. gezogen; ich empfehle mich dazu bestens mit Ganzen, Halben, Viertel und Achtelloosen aus verschiedenen Haupt-Collectionen.

Theodor Brauer, Petersstraße Nr. 7.

Loose 1. Classe, Ziehung nächsten Montag — empfehlen
G. C. Marg & Co., Hainstraße Nr. 19.

In dem antiquar. Lager der Buchhandlung von Ludw. Schreck, Universitätsstraße 2, sind zu den beigefügten, sehr herabgesetzten Preisen neu zu haben:

Ariost, der rasende Roland. Neu übersetzt von Kurz. 3 Bde. Mit 3 Stahlstichen. 1842. Nur 22 1/2 Ngr.

Balzac's Schriften. Taschenausgabe. 18 Thle. Enthaltend: die Choans. — Vater Goriot. — Der Dorfarzt. — Philosoph. Studien. Mit Abbild. Alle 18 Thle. nur 1 Thlr.

Cervantes, Don Quixote von la Mancha. Deutsche Pracht-ausg. Mit 800 Bildern. 2 Bde. Per.-S. Nur 2 1/2 Thlr.

— sämtliche Romane und Novellen. Deutsch. Schillerausgabe. Mit Bildern. 10 Bde. Nur 1 1/2 Thlr.

Dante's göttliche Komödie. Deutsch von Gusef. Nur 25 Ngr.

Goldsmith, der Landprediger von Wakefield. Deutsch. Nur 12 1/2 Ngr.

Byron's sämtliche Werke. Deutsch. Schillerausgabe. 10 Bde. Nur 1 1/2 Thlr.

Bulwer's sämtliche Romane. 96 Bde. Nur 5 Thlr.!!!

Paul de Kock's Romane. 18 Thle. Nur 1 1/2 Thlr.

Lamartine's Werke. Deutsch von Herwegh. Schillerausgabe. 12 Bände. Nur 1 Thlr.

Langbein's sammtl. Werke. Neueste Ausg. 16 Bde. Nur 4 1/2 Thlr.

Tausend und eine Nacht. Große Prachtausgabe. Mit 200 Bildern und Bignetten. 4 Bde. 1841. Periconformat. (Kadenpr. 20 Thlr.) Nur 6 Thlr.

Horik's empfindsame Reise. Deutsch. 10 Ngr.

Den 22. Juni d. J. wird die erste Classe der 30. K. S. Landes-Lotterie gezogen, wozu ich mich mit Loosen empfehle.

Carl Böttcher,
Markt Nr. 6.

Fluß- und Bannenbäder in Gerhards Garten.

Tanzunterrichts = Anzeige.

Donnerstag den 2. Juli Anfang des Tanzunterrichts.

Wisleben, Tanzlehrer.

Montag den 6. Juli 1. Vergnügungsstunde im Saale der löbl. Schneiderinnung.

Wisleben, Tanzlehrer.

Das Verzeichniß meiner holländischen und Berliner Blumenzwiebeln, welche zu Ende August hier eintreffen, kann unentgeltlich in Empfang genommen werden.

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Früchte von den bereits angekündigten ausländischen Erdbeersorten können täglich bei mir in Augenschein genommen werden.

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Bettfederreinigungs-Anstalt: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ausgezeichnete Steinkohle, aus dem hiesigen Bürgervereins-Schacht, empfiehlt zu dem billigsten Preise und werden hierauf Aufträge, unter Zusicherung der promptesten Ausführung, sowohl hier als auch in Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 48 in der Oberhobendorfer Steinkohlen-Niederlage, entgegengenommen. Zwickau, den 10. Juni 1846.

J. F. Starck.

fertige Westen und Hosen ohne Stege empfiehlt
Samuel Christian Hoyer, Hainstr., Gewölbe Nr. 28.

Mercadier Fabre's aromatische Seife.

Diese allein in der Fabrik des Unterzeichneten nach der Erfindung des verstorbenen Mercadier Fabre gefertigte Seife, über deren zahlreiche Vorzüge sich die dirigirenden Herren Aerzte der hiesigen Charité, Geheimraths v. Gräfe's Journal für Chirurgie etc., Band 26, pag. 514, und andere Stimmen in medicinischen Zeitschriften bereits anerkennend und empfehlend geäußert haben, erwärmt und reinigt die Haut, macht sie geschmeidig und weiß, trägt zu ihrer Belebung, Siedlung und Conservirung, sowohl durch rasche und kräftige Zerstörung aller die Poren-Ausdünstung hindernden Stoffe, als durch mittelbare Herstellung und Beförderung der für die Gesundheit so notwendigen freien Circulation in den äußersten Haargefäßen der Körperoberfläche wesentlich bei. Als Toiletten- und Badeseife angewandt, thut sie die trefflichsten Dienste.

Für das Königreich Sachsen habe ich dem Herrn **Alexander Lichtenberger** in Dresden das Hauptdepot vorbenannter Seife übergeben, wo dieselbe in grünen bedruckten Päckchen St. 5 Ngr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und dem Siegel J. G. Bernhardt versehen, an Wiederverkäufer abgegeben wird.

Berlin, im Monat Mai 1846.

J. G. Bernhardt.

In Bezug auf obige Anzeige erlaubt Unterzeichneter sich, einem geehrten Publicum die Abnahme dieser trefflichen Seife zu empfehlen, überzeugt, daß es nur des Versuchs bedarf, um dieser Seife ungetheilte Anerkennung zu verschaffen.

Bis jetzt halten Lager davon die Herren:

Friedrich Voigt in Leipzig,
Apotheker **Heder** in Chemnitz,
C. C. Kurz in Meissen,
Apotheker **Starke** in Deberan,
" **Seinze** in Rössen,
" **Gebauer** in Döbeln,
C. S. Kühnel in Rochlitz,
C. L. Doß in Wittweida,

Dresden, im Monat Mai 1846.

E. W. Warneher in Wurzen,
C. G. Neubert in Zittau,
Dehmigen in Lommatsch,
Christian Schmidt in Zschopau,
F. G. Korbinsky in Grimmitzschau,
S. J. Linke in Bautzen,
Apotheker **Busse** in Dohna,
F. W. Barth in Altenburg.

Alexander Lichtenberger.

Die Königl. Sächs. concess. Strohhutfabrik von S. W. Koch, Nicolaisstr. 40,
empfehlen sich ergebenst mit ihrem Lager gefertigter schöner Koffhaar- und anderer Damen-, auch Kinderhüte in den bekannten hübschen Façons und billigsten Preisen.

**Die Königl. Sächs. conc.
Metall-Knopf-Fabrik**

von
F. A. Friedlein & Co.
in Leipzig,
Mittelstrasse Nr. 10,

empfehlen sich zur Anfertigung aller Arten **Wappen-, Livree- und Buchstabenknöpfe** in Neusilber, Neugold, Messing, vergolbet und versilbert, und verspricht bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

NB. Geneigte Aufträge werden auch bei **C. Fr. Ehrhardt, Markt, Stieglitz's Hof**, angenommen.

Empfehlung. Alle Arten Lampen werden gut und billig gereinigt im Durchzuge vom Amtmannshof bei **C. G. Wetschke**.

Pariser Herrenhüte

(neueste Façon)

empfangt wieder und empfiehlt à 3²/₃ Thlr. pr. Stück
Gustav Hartmann, Gewölbe Thomaskäthen Nr. 10.

Johann Maria Farina

aus **Cöln, Rheingasse Nr. 28**, hält sein hiesiges Lager von echtem **Eau de Cologne** en gros und en detail im **Gewölbe Thomaskäthen Nr. 10.**

Flaschen-Kühler,

fein lackirt zu 2 Flaschen, und
echt plattirte Champagner-Kühler
in zwei Sorten empfehlen in schöner Waare billigt
Gebrüder Tecklenburg.

Lager von Betten und Matratzen zur Vermietung: Petersstraße Nr. 23, erste Etage, von welchem an bekannte Familien mehrerlei Ueberlassungen stattfinden.

Bitte zu beachten.

Zu verkaufen ist unter sehr billigen Bedingungen ein der schönstegelegenen, so wie solidest gebauten Häuser nebst Garten und Seitengebäude in Lindenau, 1/2 Stunde von Leipzig, mit der schönsten Einrichtung. Adressen unter G. H. M. bitte ich mir gefälligst poste restante Leipzig zukommen zu lassen.

Der Besitzer.

Zwei schöne und richtig gelehrte flötende Reitzsinken sind zu verkaufen: Schützenstraße, Ecke der Querstasse Nr. 5, zweite Etage, auf dem Saale rechts.

Zu verkaufen ist Veränderung halber nahe der Grimma'schen Vorstadt ein gut gebautes Grundstück mit Seitengebäude, schönen Gartenanlagen und Bauplatz, im Preise von 9500 Thlr. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 26, kleines Gewölbe. Unterhändler werden verboten.

Verkauf. Ein Billard mit allem Zubehör wird zum Verkauf nachgewiesen von Hrn. Bürger, Restaurateur im Goldhahn.

Zu verkaufen oder zu vermieten steht billig ein Pianoforte (neu, von gutem Ton): Hainstraße Nr. 5, 1¹/₂ Tr.

Zu verkaufen ist für 4¹/₂ Thlr. ein einfacher, ganz durrabler Kleiderschrank, jedoch nur in den Frühstunden von 6 bis 8 Uhr: Bahnhofstraße Nr. 14, parterre rechts.

Ein Pianoforte in Mahagoni-Gehäuse, von elegantem Bauart und gesangvollem Ton, steht wegen Mangel an Platz zu 74 Thlr. zum Verkauf: Rosplatz Nr. 12 in der Dekonomie.

Ein gut rentirendes Zerstüßgeschäft, welches einen sichern Gewinn von monatlich 50 Thlr. abwirft, ist für 100 Thlr. zu verkaufen. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 35, parterre.

Ein Wiener Flügel von Brödmann, in gutem Zustande, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen: Lehmanns Garten, im ersten neugebauten Hause 3 Treppen rechts.

Eine Partie feine Georginen

in starken blühbaren Exemplaren werden, nur wegen Mangel an Land, billig verkauft.
Schulze in Seidewitz.

Ein Mahagoni-Secretair mit Säulen steht billig zu verkaufen: Tauchaer Straße Nr. 9. **J. G. Roth.**

Ein Zelt, reichlich 6 und 12 Ellen haltend, in ganz gutem Stande, ist bis heute Mittag sofort zu verkaufen. Das Nähere auf dem Kopfplatze im bairischen Zelt.

Farinzucker, hellgelb, von bester Qualität, sehr süß, à 4 1/2 Ngr. empfiehlt

Herrmann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Sombopathischen Kaffee aus der Fabrik der Herren Krause & Schäffer in Nordhausen empfing und verkauft à Pfd. 2 1/2 Ngr., im Str. billiger,

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Beste russische Talgseife,

gehaltreich und trocken,

liegt in Commission und wird sowohl in Kisten von ca. 1 1/4 Str., wie im Einzelnen billigst verkauft bei

Gustav Nus, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Westphäl. Schinken mit Wein à Pfd. 5 Ngr. 3 Pf., westphäl. Schinken ohne Wein à Pfd. 6 1/2 Ngr. (bei ganzen Schinken) im Str. billiger, erhielt

C. F. Kunze.

Essigniederlage G. S. Schröters, seit 20 Jahren im „**Amtmannshof**“ (zwischen der Reichs- und Nicolaistraße gelegen) im Durchgange, empfiehlt ihre, durch ausgestellte Zeugnisse als rein von allen schädlichen Ingredienzen* befundenen Essigsorten im Ganzen und Einzelnen zu den möglichst billigsten Preisen. Fässer mit Hähnen versehen, werden in der Größe von 1/8 bis zum Eimerstück geliebt.

Frische Pötelzungen und Rindfleisch, frischer Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, Sätze, ist zu haben bei **W. Scholze**, früher Buch, Frankfurter Straße Nr. 49.

Zu kaufen gesucht werden ein gebrauchter Mahagoni-Trümeau oder Spiegel und 1/2 Dbd. Mahagonystühle. Schriftliche Anerbietungen Nr. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Frische Rosenblätter

werden fortwährend gekauft und gut bezahlt von

Friedrich Struve,

Grimma'sche Straße (Colonnaden) und lange Straße Nr. 11.

Frische Rosenblätter

kauft **Eduard Büttner**, Moritzstraße Nr. 1.

Gesucht werden 5—600 Thlr. gegen 5 Proc. Zinsen und genügende Sicherheit. Näheres bei **F. Marquart**, Poststraße 10.

Reisegeellschaft. Ein Mann, welcher im Laufe nächster Woche über Carlsbad nach Marienbad, von Zwettau aus mit Lohnkutscher, zu reisen gedenkt, sucht Reisegeellschaft. Näheres auf gefällige Anfragen Reichsstraße Nr. 44 im ersten Stock.

Gesucht wird ein unverheiratheter Gärtner, der zugleich die Stelle eines Hausmanns mit übernehmen muß. Näheres am bairischen Plage, Ecke der hohen Straße.

Gesucht wird ein gewandter **Colporteur** unter sehr annehmbaren Bedingungen: Petersstraße Nr. 31/58, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein tüchtiger Hausknecht. Näheres große Fleischergasse Nr. 5, parterre.

Ein junger Mensch von ordnungsliebenden Aeltern, der Lust hat die Posamentierprofession gründlich zu erlernen, kann als Lehrling unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen finden bei **J. G. Dittrich**, Posamentier, Universitätsstraße.

In ein auswärtiges Puggeschäft wird zum baldigen Antritt eine Directrice gesucht, welche außer einer fertigen Arbeiterin auch gewandte Verkäuferin sein muß. Näheres im Puggeschäft von **Amalie Bifch**, Markt- und Thomaskg.-Ecke 1, 1. Et.

Ein kräftiger Laufbursche, der zum 1. Juli antreten kann, wird zu miethen gesucht. Das Nähere Schützenstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Canevas-Stickerinnen können fortwährend in und außer dem Hause beschäftigt werden. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Juli in ein Verkaufsgeschäft ein junges, freundliches Mädchen von anständiger Erziehung.

Näheres große Fleischergasse Nr. 5, parterre.

Einige gute Cigarrenmacherinnen, welche außer dem Hause arbeiten, können Beschäftigung finden: Nicolaistraße Nr. 26.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen: Neumarkt Nr. 33, 1 Treppe, von 8 bis 12 und 3 bis 6 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—16 Jahren, die etwas nähen und stecken kann, als Kindermädchen: große Windmühlensstraße Nr. 26, im hintern Gartengebäude.

Gesuch. Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, die längere Zeit in Dienst gestanden hat, wird zum 1. Juli oder gleich gesucht. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8 im Täschnergewölbe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches etwas schneidern kann und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, kann sich melden bei

J. G. Kuschbach, Gerbergasse Nr. 10.

Gesucht wird zu Johannis d. J. eine Person, der man die Aufsicht über kleine Kinder mit Ruhe anvertrauen kann: Brühl (Kranich), 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Köchin, welche schon in einem Gasthaus gedient hat: Gerbergasse Nr. 1103/67 parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen: Neudnißer Straße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht: Nicolaistraße Nr. 38, 3 Treppen.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, das etwas kochen kann und mit guten Attesten versehen, wird zum 1. Juli in der kleinen Fleischergasse Nr. 18, 1. Etage zu miethen gesucht.

Offener Dienst. Gesucht wird zum 1. Juli eine Köchin, die sich durch gute Atteste über ihre Geschicklichkeit und ihr Wohlverhalten gehörig ausweisen kann. Näheres am bairischen Plage, Ecke der hohen Straße.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen: Burgstraße Nr. 5, erste Etage.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen zum sofortigen Antritt: Katharinenstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Neumarkt 17/51, 3 Tr. links.

Ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit, welches zum 1. Juli antreten kann, findet eine Stelle: Ulrichsgasse Nr. 219 im Gewölbe zu miethen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen: Lange Straße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches nicht ganz unerfahren im Kochen, wie im Nähen sein darf. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, haben sich zu melden: Magazingasse Nr. 16, zwei Treppen.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, und im Kochen erfahren ist, wünscht Verhältnisse halber zum 1. Juli oder 1. August ein anderweites Unterkommen. Zu erfragen bei **Madame Hofmann**, Petersstraßen-Ecke.

Ein tüchtiger Kutscher, welcher noch im Dienste steht, sucht bis zum 1. Juli anderweitiges Unterkommen als solcher. Näheres bei **J. G. Otto** am Kopplatz, g. Brezel.

Gesuch. Ein Mädchen aus anständiger Familie, in den 30er Jahren stehend, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer arbeitsfähigen Familie in Leipzig als Gehilfin der Hausfrau oder auch als alleinige Führerin einer kleinen Wirtschaft placiert zu werden. Sie sieht dabei nicht sowohl auf hohen Gehalt, als vielmehr auf freundliche Behandlung. Nachweisung ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, die in der Küche erfahren ist, sich auch anderer häuslicher Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch. Gesucht wird für Michaelis d. J. ein mittleres Familienlogis von 3—4 Stuben nebst Zubehör im Preise von 150—200 Thlr. durch

Adv. Dr. **Christoph**, Salomonisapothek 3. Etage.

Sogleich oder vom 1. August sind zwei aneinanderstoßende Zimmer ohne Meubles zu vermieten in Lehmanns Garten, zweites neues Gebäude eine Treppe hoch. Das Nähere daselbst zu erfragen.

In der Nähe des Theaterplatzes wird von einem soliden jungen Manne eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafcabinet gesucht, und Adressen in der Expedition dieses Blattes unter G. W. erbeten.

Gesucht wird von Johannes oder Michaelis d. J. an für eine anständige solide Familie ein Logis von 3—4 Stuben nebst angemessenen andern hauswirtschaftlichen Räumen und einem Garten in einer freundlichen Lage der östlichen oder südlichen Vorstadt hier, wo möglich unweit eines Fiacreplatzes, und bittet man diesfallige Offerten unter Adresse H. G. in der Expedition dieses Blattes bis nächsten Freitag niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis in dem Preise von 60 bis 65 Thlr., wo möglich nicht weit von der innern Stadt. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse unter A. E. G. D. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird von einem pünctlich Zahlenden zu Michaelis im neuen Anbau oder der Stadt ein mittleres Familienlogis. Adressen nebst Preis bittet man beim Hausmann in Hohmanns Hofe abzugeben.

Gesucht wird von einer Dame eine Stube nebst Alkoven unter eigenem Verschluss. Adressen unter A. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kleines Verkaufslocal oder Bude in der innern Stadt wird zu mieten gesucht. Adressen bittet man mit Angabe des Preises Schützenstraße Nr. 24 parterre abzugeben.

Gesucht wird ein meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach, Grimma'sche Straße, Augustusplatz oder deren Nähe gelegen. Adressen unter R. R. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Vermiethung.

Zu Michaelis d. J. ist das oberste Stockwerk im Hause in der Inselstraße Nr. 14, nahe an der Dresdner, zu vermieten. Advocat **Richter**, Dresdner Straße Nr. 25.

Vermiethungen.

In dem neugebauten Hause, Dresdner Straße Nr. 3/4, ist noch das große Parterrelocal, besonders für Buchhandlungen passend, die erste und zweite Etage als Familienlogis, zu vermieten und kann sofort oder von Michaelis an bezogen werden, worüber das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten

ist sogleich an einen oder zwei Herren eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet: Neudnitzer Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten

ist von Michaelis an ein Logis von 6 Stuben, 5 Kammern und allem Zubehör nebst schön angelegtem Garten mit Terrasse an der Ecke der Windmühlenstraße und des bairischen Platzes, und eins dergleichen von 5 Stuben, ebensoviel Kammern und allem Zubehör mit oder ohne Gartenabtheilung. Das Nähere große Windmühlengasse Nr. 26 im hintern Gartengebäude bei **Almus**.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube, gut meubliert, beides vorn heraus, Neutkirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß: Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, 2 Treppen.

An eine anständige Dame ist ein großes, freundliches Zimmer nebst Schlafgemach, mit oder ohne Meubles, zum 1. Juli zu vermieten; wenn es gewünscht wird, auch nur für den Sommer: Königsstraße Nr. 13 b., erste Etage.

Zu vermieten sind zwei schöne Stuben vorn heraus an ledige Herren: Reichstraße Nr. 11, 4te Etage.

Eine freundliche Stube mit Meubles nebst Schlafgemach ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten. Hospitalstraße Nr. 12, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine helle Stube oder zwei Schlafstellen: Friedrichstraße Nr. 35, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten

ist in der Burgstraße eine Wohnung eine Treppe hoch durch Adv. **Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein Stübchen auf der Frankfurter Straße, mit oder ohne Meubles: goldne Laute Nr. 9, hinten im Hofe 1 Treppe bei Witwe **Friedrich**.

Zu vermieten ist diese Johannes eine freundliche Stube ohne Meubles, an einen ledigen Herrn, in Reichels Garten. Zu erfragen in Aurbachs Hofe, im Gewölbe Nr. 32.

Auf der Dresdner Straße Nr. 10 ist die 2te Etage, bestehend aus 5 Stuben und übrigen Zubehör, entweder von Johannes oder Michaelis an zu vermieten. Näheres beim Besizer im Hofe parterre.

Zwei Stuben mit Schlafstuden, 2 Treppen hoch vorn heraus, gut meubliert und mit schöner Aussicht, sind billig zu vermieten und gleich zu beziehen: Post- u. Querstraßenecke Nr. 28, 2 Treppen.

Zu vermieten ist die erste Etage: von zwei Stuben nebst Zubehör: Poststraße Nr. 3. Zu erfragen zwei Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit zwei Betten an ledige Herren: Zeiger Straße Nr. 10/816, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Juli an einen ledigen Herrn eine gut meublierte Stube mit Schlafkammer, beides mit freundlicher Gartenaussicht: Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts 1 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an ledige Herren mit Aussicht auf die Promenade, dergleichen 2 Schlafstellen: unterer Park Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und Kammer mit Gartenaussicht: Kopplatz Nr. 9, Hintergebäude 2 Tr. links.

Zu vermieten und sofort oder auch später zu beziehen ist in der Stadt mit freundlicher Aussicht auf die Promenade an einen oder zwei Herren ein Logis von 1 oder 2 Stuben nebst Schlafgemach mit oder ohne Meubles.

Näheres zu erfragen Plauenscher Platz Nr. 1 in der Restauration von **Sander**.

Vermiethung. Das bisher als Restaurationslocal benutzte Parterre in Nr. 10 am Thomaskirchhofe ist von Michaelis d. J. ab anderweit zu vermieten.

Vermiethung.

Die dritte, neuingerichtete, Etage im Vorderhause der goldenen Gule ist sofort zu dem jährlichen Mietzins von 160 Thlr. zu vermieten und in der ersten Etage daselbst zu erfragen.

* In Auerbachs Hofe sind sofort 2 Logis für 2 Studierende Herren zu vermieten. Das Weitere hierüber ist beim Antiquar Herrn M. Breitschädel im genannten Hofe zu erfragen.

Zu vermieten sind noch zwei anständig meublierte Stuben mit Kammer: Brühl, Leinwandhalle, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein Logis: Stube, Stubenkammer, Küche und Kammer für 36 Thlr., nur an stille pünktliche Leute: Frankfurter Straße Nr. 22 parterre Näheres.

Vermiethung. Ein billiges Stübchen ohne Meubels für einen unverheiratheten Mann ist sofort zu vermieten und kleine Fleischergasse Nr. 1, 1 Treppe zu erfragen.

Guslen's Mundgemälde
werden mit Sonntag dem 11. Juni definitiv geschlossen.

Heute Meys Kaffeegarten. C. Schirmer.

Heute Donnerstag den 18. Juni

Concert

im

Garten des Hotel de Prusse.

Anfang 6 Uhr. Das Stadtmusikchor.

Morgen Freitag den 19. Juni

Concert

im großen Kuchengarten,

gehalten vom Chöre des ersten Schützenbataillons, wo zu verschiedenen Kaffeekuchen, Stachelbeers- und Kirschkuchen und sehr schönen Bieren ergebenst einladet **Gustav Sohl.** Abends Cotelettes, Beefsteaks, Pökelzunge mit Spargel und Allerlei.

Insel Buen Retiro.

Morgen Freitag starkbesetztes Concert.
Das Musikchor von Julius Kopitsch.

Schleußig. Heute Concert.

Oberschenke zu Gohlis.

Gesang: Unterhaltung

heute Donnerstag den 18. Juni von dem österreichisch-steyerischen Sängerkleeblatt **C. Fischer, J. Jechinger** u. Frau. Entree nach Belieben. Anfang 6 Uhr.

* **Restauration Schkenditz.** *

Vom 18. d. M. alle Donnerstage Nachmittag **Garten-Concert**, wozu ergebenst einladen **F. S. L. Steiniger.**

Letztes Bierfest auf dem Thonberge.

Ist mein nahees Scheiden von dem Orte, wo ungezwungene Heiterkeit so oft viel fröhliche Menschen vereinte, oder ist mein Eiskeller, welcher jetzt ein besonders gutes Bier spendet, die Ursache, genug, ich bin schriftlich und mündlich zur Veranstaltung eines Bierfestes für **Donnerstag** den 18. Juni mehrfach aufgefordert worden, und es macht mir eine **wahre Freude**, diesem freundlichen Wunsche genügen zu können. Das Fest beginnt ganz in der früheren Weise heute Nachmittag um 5 Uhr, die Prämien für **glückliche Gäste** werden nicht fehlen, vom Musikchor des zweiten Schützenbataillons wird ein

Concert für Messinginstrumente

gegeben, und bei aufmerksamer Bedienung für Speisen aller Art, Cotelettes mit Allerlei, und für gute Getränke gesorgt sein. **Werthmann.** Möge ein klarer, blauer Himmel das Fest begünstigen!

Meys Kaffeegarten. Heute Abend warmen Speckfuchen.

Einladung

zu einer außerordentlichen Production von **österreichischen Volksgefängen und komischen Szenen im Costüm,**

welche durch die über Dresden, Berlin und Hamburg kommende **Peßther Sängergesellschaft**

Freitag den 19. Juni

im Garten des Hrn. **Schulze** in Stötteritz gegeben werden wird.

Personal der Gesellschaft:

Joseph Brenner, Director. Madame Brenner. Ph. Hartl. Joh. Delisle. Anton Herzog.

Programm.

- 1) Introduction für die Hackenharfe, gespielt v. Hrn. Herzog.
- 2) Die Kapelle von Kreuzer. Quartett.
- 3) „Des Schiffers Sehnsucht“, gespielt von Hrn. Delisle.
- 4) Potpourri für die Harfe durch Hrn. Herzog.
- 5) Die raffinierte Wäscherin, komische Scene von Hartl, dargestellt von Hrn. Brenner, Madame Brenner und Hrn. Hartl.
- 6) „Die Eigensinnige“, komisches Lied durch Mad. Brenner.
- 7) „Vorwärts und zurück“, Arie durch Hrn. Delisle.
- 8) Variationen für die Harfe durch Hrn. Herzog.
- 9) „Der Wechselfresser“, dialogisirte Scene von Hartl, nach einem Schwank von W., dargestellt von Mad. Brenner, Hrn. Brenner, Hrn. Hartl und Hrn. Delisle.
- 10) „Wer hat denn 's Bier umgeschütt?“ komisches Quartett.
- 11) „Jupiters Zorn über den Erdplaneten“, komisches Lied, verfaßt und gesungen von Hrn. Hartl.
- 12) Walzer und Polka für die Harfe durch Hrn. Herzog.
- 13) „Die moderne Wiener Köchin“, Scene aus dem Wiener Volksleben mit Gesang von Hartl, dargestellt durch Mad. Brenner, Hrn. Brenner u. Hrn. Delisle.

Da der oben Genannte zum ersten Mal die Ehre hat, mit seiner Gesellschaft in Leipzig zu erscheinen, so hofft er gütigst zahlreichen Besuch erwarten zu dürfen, indem sein Streben dahin gerichtet sein wird, durch heiteres Wirken sich die Gunst der respectiven Besuchenden zu erwerben. Anfang 7 Uhr.
Entree die Person 2 1/2 Mar.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Mehlhorn** neben der neuen Post.

Grüne Schenke.

Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **S. Schneider.**

Drei Mohren.

Heute Abend von 8 Uhr an warmen **Speckfuchen.** **J. Tarter.**

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.**

Morgen früh um 9 Uhr Speckfuchen bei **J. G. Bill im Tunnel.**

Heute Abend Beefsteaks, wozu ergebenst einladet **Einhorn** in Staudens Ruhe.

Zur Beachtung.

Heute früh von 7 Uhr an wird zum ersten Male das Anauhalner Braubier kannenweise verkauft im Keller Katharinenstraße Nr. 19.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **J. W. Henze**, Reichels Garten.

In Stötteritz alle Tage

neue Kartoffeln mit neuen Häutungen,
 Allerlei mit Cotelettes,
 Beefsteaks,
 Eierkuchen,
 Obst- und mehre Kaffeekuchen.

Schulze.

Heute Donnerstag Schlachtfest.

A. Sorge.

Morgen früh 1/2 9 Uhr ladet zu Wellfleisch Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **E. Woffe**, Johannisgasse Nr. 24.

Täglich frisches Eiskellerbier bei

G. Pöhler, Klostersgasse.

Verloren wurde auf dem Exercirplage eine Stahibrille in Futteral, und wird der Finder gebeten, dieselbe gegen 8 Groschen Belohnung bei Herrn **Christoph** am Theaterplage abzugeben.

Verloren wurde vergangenen Sonntag ein einfacher goldener Siegelring, vom Markt über den Neumarkt nach der Grimma'schen Straße. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe, Grimm. Straße Nr. 37 im Hofe, eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit grünem Halsband und Steuernummer 1713. Wer ihn bei Herrn Restaurateur **G. Wöbling**, Petersstraße Nr. 4 im Keller abgibt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

Zum heutigen Wiegenfeste des Herrn **F. L. Vogel** gratuliren mehre aus der 2. K.

Extrafahrt.

Ich bitte die geehrten Theilnehmer, die Billet ins Göltzschthal bei Reichenbach bald in Empfang zu nehmen.

C. Hoffmann, Dresdner Straße 56.

Herr H. L. hat Recht: die Regie giebt Frau **Sangalli** „ungehörliche Aufgaben“ — das „Handwerkzeug“, „neuen Dame“, eine „glänzende Eroberung“ aber, — sollen das etwa Complimente sein, großer Mann? — r.

Es werden hiermit alle hiesigen und auswärtigen Theilnehmer des bewußten Tableau gebeten, sich Sonnabend den 20. d. M. Abends 8 1/2 Uhr zu einer Hauptbesprechung in dem bekannten Locale einzufinden.

R. hl. ud.

C. Heute präcis 8 Uhr, Sonnenw. Versammlung am Peterschießgraben. S. R. L.

D. P. — Stünz. — 6 Uhr. — Post.

Herr, solche Kämpfer sende doch
 An Völker aller Zonen,
 Reiß los uns von des Irthums Joch,
 Laß ew'ge Wahrheit thronen;
 Es leucht' uns des Erlösers Licht,
 So stört uns Menschenweisheit nicht!

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine geliebte Frau **Sophie** geb. **Scheuermann** von einem muntern Mädchen schnell und glücklich entbunden.

Leipzig, den 17. Juni 1846.

Otto Förtsch.

Heute Morgn um 5 Uhr wurde meine gute Frau **Pauline** geb. **Mouffet** von dem 6. Knaben glücklich entbunden, welches statt besonderer Meldung allen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst angezeigt Leipzig, den 17. Juni 1846.

Heinrich Kretschmann.

Heute entließ mich der Tod nach einem kurzen Krankenlager meine theure, heißgeliebte Gattin, **Liddy** geb. **Albanus**, und meinen vier unerwachsenen Kindern die beste, sorgsamste Mutter. Verwandte und Freunde werden meinen tiefen, gerechten Schmerz ermeßen und mir ihr stilles Beileid schenken.

Leipzig, 17. Juni 1846.

Christian Gustav Sachsenröder.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 18° R.

Ginpassirte Fremde.

Amprecht, Oberleutn., v. Magdeburg, Hotel de Russie.
 v. Arnim, Graf, Gesandt. v. Wien, gr. Blumenb.
 Bernhardt, D., v. Eilenburg, und
 v. d. Beck, Rgutsbes., v. Ammelshain, St. Dresd.
 Behr, Pastor v. Trebsen, Stadt Dresden.
 Büttner, Frau, v. Stettin, Hotel de Prusse.
 Brown, Kfm. v. Leeds, gr. Blumenberg.
 Bieker, Ingen. v. Cöln, Hotel de Pologne.
 Bernthal, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Kof.
 Bastian, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
 v. Conradt, Graf, v. Danzig, Hotel de Pol.
 v. Davidoff, Leutnant, und
 Dowitzka, Fräul., v. Petersburg, S. de Bav.
 Döll, Hofgärtner v. Eisenberg, gr. Baum.
 Dietrich, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
 Emmerich, Kfm. v. Heilbronn, St. Berlin.
 v. Egloffstein, Oberst, v. Weicha, St. Dresden.
 Eichhorn, Kfm. v. Offenbach, St. Hamburg.
 St. Ellis, Kfm. v. Leeds, gr. Blumenberg.
 v. Eichardt, Leutn., v. Mecklenburg-Schwerin,
 Hotel de Baviere.
 Feitag, Kfm. v. Lwer, Hotel de Saxe.
 Frisch, Schausp. v. Berlin, St. Breslau.
 Fossard, Lehrer v. Montbelliard, St. Frankf.
 Fromm, D., v. Kopenhagen, St. Hamburg.
 Fiebiger, Ger-Dir. v. Schönwölkau, Palmb.
 Fugmann, Wollhdt. v. Reichenbach, 3 Könige.
 Gränberg, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
 Goldthorp, Kfm. v. Leeds, großer Blumenb.
 Gödicke, Pastor v. Droißig, Hotel de Pologne.
 Gohert, Kfm. v. Hamburg, Kranich.
 v. Grän, Part. v. Greiz, Hotel de Baviere.
 Penning, Buchdr. v. Berlin, goldner Hahn.

Hörner, Kfm. v. Lindau, Hotel de Baviere.
 Hübner, Kfm. v. Rippingen, grüner Baum.
 Jey, Cand. v. Bittau, Stadt Breslau.
 Hirsch, Kfm. v. Smirna, Stadt Malland.
 Höfnerhof, Kfm. v. Lenep, gr. Blumenberg.
 Jänger, Kfm. v. Jarma, Hotel de Russie.
 Junkerfeldt, Offic., v. Wien, Hotel de Pologne.
 Kayser, Kfm. v. Burtzsch, Hotel de Pologne.
 v. Kospoth, Graf, v. Briese, Hotel de Saxe.
 Kusine, Frau, v. Petersburg, Hotel de Prusse.
 Krause, Gutsbes. v. Bittau, Stadt Breslau.
 Kührtmann, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
 Kofel, Brauer v. Rochlitz, blaues Kof.
 Lang, Glöshdt. v. Reichenberg, St. Breslau.
 Lindau, Asses., v. Berlin, und
 Pippstein, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Pol.
 v. Laschkewitsch, Frau, v. Petersburg, Hotel
 de Baviere.
 Lohmann, Fabr. v. Schmöln, 3 Könige.
 Lohbauer, Particulier v. Bern, Stadt Meiso.
 Mertens, Kfm. v. Hannover, Kranich.
 v. Narra, Fräulein, und
 Mayer, Fräulein, v. Wien, Hotel de Baviere.
 Millwitz, Leutn., v. Wien, Stadt Berlin.
 Mönch, Rgbes. v. Gr.-Pehrigsch, St. Breslau.
 Marcus, Fabrikant v. Schwerin, Stadt Gotha.
 v. Ruschwig, Rittmstr. v. Cottbus, Münchner
 Hof.
 Miersch, Amtm. v. Gosselwig, und
 Maquensen, Oberinsp. v. Lehdorf, Palmbaum.
 Dehlert, Amtm. v. Lderitz, Palmbaum.
 Obel, Postsecr. v. Rochlitz, St. Breslau.
 Olf, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Pröhl, Kfm. v. Dresden, Kranich.

v. d. Ofen-Sacken, Major, von Bombitter,
 Hotel de Baviere.
 Pohne, Colleg.-Rath v. Petersburg, S. de Prusse.
 Pape, Kfm. v. Lenep, großer Blumenberg.
 Pergina, Instrum. v. Bittau, und
 Paulus, Mechanik. v. Stuttgart, St. Breslau.
 v. Rath, Gutsbes. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Rott, Hoffhausp. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 v. Romanoff, Staatsrath v. Petersburg, und
 Röder, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
 Stumme, Gastwirth v. Naumburg, g. Hahn.
 Starke, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
 Schmelzer, Fabr. v. Werbau, Elephant.
 Scharfenberg, Post. v. Wernsdorf, Rhein. Hof.
 Senst v. Pilsach, Leutn. v. Grimma, und
 Soppe, Hofrath v. Breslau, Hotel de Bav.
 Shepoud, Getreidh. v. Bosten, und
 Schirmer, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
 v. Seckendorf, Graf, Gesandter v. Hannover,
 Hotel de Baviere.
 Schuberger, Leutn., v. Magdeburg, S. de Prusse.
 Thienemann, Pastor v. Weisensfeld, gr. Blumenb.
 Liebe, Frau, v. Stettin, Hotel de Prusse.
 Thaler, Kfm. v. Dettelbach, St. Frankfurt.
 v. Bietinghoff, Schausp. v. Frankfurt a/M., u.
 Wetter, D., v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Werninghaus, Kfm. v. Hagen, goldner Hahn.
 v. Weber, Regierungsrath v. Dresden, und
 Berthelm, Frau, v. Warschau, Hotel de Bav.
 Wolff, Kfm. v. Philadelphia, Hotel de Bav.
 Wetzel, Frau, v. Stettin, und
 Berner, Weinb. v. Bennishausen, S. de Prusse.
 Hörner, Fräul. v. Schleich, Windmühlenstr. 23.
 Siegler, Fabr. v. Dahme, Stadt Dresden.

Druck und Verlag von **C. Holz**.